

## Was Sie über Fettabsaugen wissen sollten

Vor dem Eingriff zeichnet der Operateur die Regionen an, in denen das Fett abgesaugt werden soll. Durch kleinste Schnitte werden Absaugkanülen in die Fettpolster eingeführt. Zuvor wird das Fettpolster durch eine spezielle Lösung aufgelockert. Die aufgelockerten Fettpolster werden abgesaugt und die Fettzellen dabei zerstört. In einem abgesaugten Areal werden nicht alle Fettzellen geschädigt.

Wichtig bei der Fettabsaugung ist, dass man die Kontur erreicht, die sich dem idealen Bild des menschlichen Körpers annähert.

Danach wird das Areal erst mit einem festsitzenden Verband und später mit einer Kompressionsbandage versorgt. So wird die notwendige Hautschrimpfung unterstützt, die verhindert, dass Rillen und Dellen entstehen.

Die Dauer einer Fettabsaugung hängt von der Menge der zu entfernenden Polster, der Narkoseart und der Operationstechnik ab. Eine Operation im Bereich von Hüften und Oberschenkeln dauert ca. 1 – 3 Stunden.

### Was ist nach der OP zu beachten?

Nach der OP sollte der Patient ein Mieder im Bereich der Absaugung für 6 Wochen kontinuierlich tragen. In den ersten 5 Tagen ist von körperlicher Aktivität abzusehen, auf Sport sollte ebenfalls für 4 Wochen verzichtet werden. Gewöhnlich entstehen nach der OP Hämatome im Bereich der Absaugung, diese verblassen nach ca. 4 Wochen vollständig. Die abgesaugte Region ist nach der Operation meist geschwollen. Die Schwellung klingt nach einigen Wochen ab und kann durch die Benutzung heparinhaltiger Salben unterstützt werden.

### Nimmt man nach einer Fettabsaugung wieder zu?

Eine Fettabsaugung bedeutet nicht, dass der Patient an den behandelten Stellen nicht mehr zunehmen kann. Im Rahmen einer Fettabsaugung werden die Polster nicht vollständig, sondern harmonisierend abgesaugt. In den verbleibenden Fettzellen können

sich bei erhöhter Nahrungszufuhr auch erneute Fettpolster bilden. Nach dem Eingriff sollte sowohl auf sportliche Aktivität als auch auf die Ernährung geachtet werden, um langfristig ein gutes Ergebnis zu sichern.

### Wie groß ist die Gefahr der „Dellenbildung“ nach einer OP?

Das Unterhautfett wird durch eine feste Bindegewebeschicht, die so genannte Scarpa Faszie, in oberflächlich und tief eingeteilt. In der tiefen Unterhautfettschicht ist nicht mit einer Dellenbildung zu rechnen. In der oberflächlichen Schicht, also zwischen Haut und Scarpa Faszie, erhöht sich das Risiko einer Dellenbildung bei Fettabsaugung.

### Welches Ergebnis ist nach einer Fettabsaugung zu erwarten?

Nach einer Fettabsaugung, beispielsweise beim Reithosenphänomen, wirkt der Körper runder und insgesamt harmonischer. In der Regel wird der Unterschied der Konfektionsgröße durch die Fettabsaugung ausgeglichen.

Sollten die Fettpolster allerdings sehr groß sein und die Haut über diesen Polstern nicht mehr schrumpfen, kann nach einer Fettabsaugung eine Hautstraffung notwendig werden. Dies würde jedoch im Aufklärungsgespräch vorher schon erwähnt werden, so dass möglichst beide Operationen in einer Narkose durchgeführt werden können.

### Narkoseform/ Stationärer Klinikaufenthalt

In den vergangenen Jahren hat sich die so genannte Tumeszenz Lokalanästhesie durchgesetzt. Diese Lokalanästhesie ist sehr effektiv. Durch die Menge des einzusetzenden Lokalanästhetikums wird der Einsatz allerdings begrenzt. Beim Einsatz einer sicheren Menge der handelsüblichen Lokalanästhetika müssen Komplikationen, wie Herzrhythmusstörungen, nicht befürchtet werden. Durch die Dosisbeschränkung des Lokalanästhetikums ist es möglich, ambulant nur ca. 2000-2500 ml Fett pro Seite ab-

zusaugen. Generell genügt dies für ein ausgeprägtes Reithosenphänomen, für das Absaugen der Hüften, der Knie-Innenseiten oder aber auch des Ober- und Unterbauches. Sind die abzusaugenden Mengen größer, wird eine Vollnarkose notwendig. Diese Behandlung findet bei uns in einer Privatklinik statt.

### Risiken / Komplikationen

Das größte Risiko bei der Fettabsaugung sind Asymmetrien und Dellen. Selbst bei sorgfältigster Anzeichnung kann es passieren, dass beide Seiten nicht identisch seitengleich abgesaugt werden. Auf einer Seite kann mehr Fett verbleiben als auf der anderen. Sollte dies geschehen, kann man nach Abschwellung nach 3 Monaten in einem kleinen Eingriff in Lokalanästhesie ambulant nachsaugen. Gefürchtet sind Rillen und Dellen. Sie entstehen meist, weil die Haut nicht mehr elastisch genug ist und sich nicht mehr über den abgesaugten Arealen zusammenzieht.

Berührungsempfindlichkeiten und Taubheitsgefühl bilden sich, sofern sie entstanden sind, nach 4-6 Monaten vollständig zurück. Sehr selten sind tiefe Beinvenenthrombosen, respektive Lungenembolien. Um Thrombosen und Embolien während der Narkose zu verhindern, erfolgt die Behandlung mit blutverdünnenden Mitteln und mit den üblichen Kompressionsstrümpfen, die das Auftreten von tiefen Beinvenenthrombosen verhindern.

## Kontakt

aesthetic medics  
Sprechstunde für Plastische  
und Ästhetische Chirurgie  
Dr. Annett Kleinschmidt

Praxis Dr. Buschmann  
Wilmsdorfer Straße 62  
10627 Berlin

Tel: + 49 (0) 30 8826 174  
Fax: + 49 (0) 30 310125 09

praxis@aesthetic-medics.de